

## **Parallelgedichte der 5a zum Gedicht „Das Feuer“ von James Krüss**

Im Schuljahr 2013/14 schrieben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Parallelgedichte zum Thema **Wasser** zu dem Gedicht „Das Feuer“ von **James Krüss**.

### **Das Feuer**

Hörst du, wie die Flammen flüstern,  
Knicken, knacken, krachen, knistern,  
Wie das Feuer rauscht und saust,  
Brodelt, brutzelt, brennt und braust?

Siehst du, wie die Flammen lecken,  
Züngeln und die Zunge blecken,  
Wie das Feuer tanzt und zuckt,  
Trockne Hölzer schlingt und schluckt?

Riechst du, wie die Flammen rauchen,  
Brenzlig, brutzlig, brandig schmauchen,  
Wie das Feuer, rot und schwarz,  
Duftet, schmeckt nach Pech und Harz?

Fühlst du, wie die Flammen schwärmen,  
Glut aushauchen, wohlig wärmen,  
Wie das Feuer, flackrig-wild,  
Dich in warme Wellen hüllt?

Hörst Du, wie es leiser knackt?  
Siehst du, wie es matter flackt?  
Riechst du, wie der Rauch verzieht?  
Fühlst du, wie die Wärme flieht?

Kleiner wird der Feuerbraus:  
Ein letztes Knistern,  
Ein feines Flüstern,  
Ein schwaches Züngeln,  
Ein dünnes Ringeln –  
Aus.

# Das Wasser

Hörst du, wie die Wellen sausen,  
brodeln, brechen, blubbern, brausen,  
wie das Wasser schießt und gießt,  
fächert, flüstert, faucht und fließt?

Siehst du, wie die Wellen rauschen,  
platzen und die Plätze tauschen,  
wie das Wasser schreit und brüllt,  
wie es alles hält und hüllt?

Riechst du, wie die Wellen nüstern,  
seltsam, sandig, salzig flüstern,  
wie das Wasser, weiß und blau,  
duftet, schmeckt nach Kabeljau?

Fühlst du, wie die Wellen wühlen,  
Luft verströmen, kraftvoll kühlen,  
wie das Wasser, eisig-kalt,  
Dich mit kühlen Krallen krallt?

Hörst du, wie es ruhiger fließt?  
Siehst du, wie es schwächer spießt?  
Riechst du, wie die Briese geht?  
Fühlst du, wie die Kühle steht?  
Kleiner werden Wellenwände,

Ein kurzes Raunen,  
Ein kühles Staunen,  
ein letztes Bäumen,  
Ein leises Säumen -  
Ende

*Linus Potocnik, 5a*

# Das Wasser

Hörst du, wie die Tropfen prasseln,  
rieseln, rinnen, rauschen, rasseln,  
Wie das Wasser strömt und sprudelt,  
tippelt, tappelt, tanzt und trudelt?

Siehst du, wie die Tropfen gießen,  
fieseln und den Fluss `langfließen?  
Wie das Wasser wirbelnd zuckt,  
treibende Hölzer schlingt und schluckt?

Merkst du, wie die Tropfen knallen,  
summend, singend, sinkend fallen,  
Wie das Wasser, blau und frisch,  
duftet, schmeckt nach Salz und Fisch?

Spürst du, wie die Tropfen sprudeln,  
Pflanzen nähren, tanzen, trudeln,  
Wie das Wasser lustig-wild,  
Dich in nassen Regen hüllt?

Hörst du, wie es leiser fließt?  
Siehst du, wie es matter gießt?  
Merkst du, wie es sanfter knallt?  
Spürst du, wie es leichter fällt?

Kleiner wird der Regenbraus:  
Ein schwaches Fließen,  
Ein mattes Gießen,  
Ein leiser Knall  
Ein schwacher Fall!  
Aus.

*Alma Bengsch Sanchez, 5a*